

VERLEGEANLEITUNG

RICHTLINIEN

Bei der Verarbeitung gelten die bekannten Normen, Richtlinien und Hinweise sowie die technischen und normativen Verweise nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten Regeln des Fachs, insbesondere die Vorgaben der VOB/Teil B §4 Abs.3 bezüglich Bedenken-Anmeldung. Die verbindlichen Vorgaben aus der DIN 18365, DIN 18202, DIN 18356 und DIN 18560 sind fachmännisch, sorgfältig und technisch korrekt zu beachten, um das gewünschte Qualitätsergebnis zu erhalten. Bei Nichtbeachtung unserer anwendungstechnischen Hinweise in Schrift und Bild aus der vorliegenden Verlegeanleitung gibt es keine rechtliche Grundlage für Beanstandungen des Produkts sowie technischer oder optischer Mängel bei der Ausführung. Falls es zu Beanstandungen kommen sollte, muss die Mängelanzeige unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden und wenn möglich durch erklärende Bilder/Fotos dokumentiert werden. (Siehe VOB/Teil B §13 Abs.5)

HINWEISE

Es wird empfohlen, im Rahmen eines Bauvorhabens Verpackungseinheiten aus einer Produktionscharge zu verarbeiten, um farbliche Abweichungen zu vermeiden. Die Verpackungseinheiten und Produkte sind sorgfältig auf Materialfehler, besonders auf Schäden an den mechanischen Verbindungselementen, Mängel an der Oberfläche sowie Farb- und Glanzunterschiede, zu überprüfen, zu überprüfern und verlegen des Bodenbelags gilt als Annahme des Produktes und alle oben genannten Punkte stellen keine Grundlage für eine spätere Beanstandung des Produktes dar.

TRANSPORT | LAGERUNG

Für den Transport ist zu beachten, dass die Verpackungseinheiten keinen freien Bewitterungen ausgesetzt werden dürfen. Gehen Sie mit den Verpackungseinheiten bei Transport und Lagerung vorsichtig um. Das Produkt in ungeöffneter Verpackung flachliegend im Raum lagern. Lagern Sie die Verpackungseinheiten niemals senkrecht, in feuchten und staubigen Räumen. Vor der Verlegung ist das Produkt in ungeöffneter Verpackung mindestens 48h bei einer Raumtemperatur von min. 18°C bis max. 28°C und einer relativen Luftfeuchte von min. 40% bis max. 70%, bei einer Bodentemperatur von min. 15°C bis max. 25°C zu akklimatisieren.

FUSSBODENHEIZUNG

Das Produkt eignet sich problemlos für die Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung. Um eine ausreichende Wärmeabgabe an den beheizenden Raum zu erreichen, sollte der Wärmedurchlasswiderstand nicht größer als 0,15 m²K/W sein. Für die schwimmende Verlegung ist die Ermittlung des Gesamtwärmedurchlasswiderstandes mit der verwendeten Trittschalldämmung zu berücksichtigen. Für die Verlegung auf einer elektrischen Fußbodenheizung ist die Abstimmung und Freigabe durch die Anwendungstechnik erforderlich.

UNTERGRUND BESCHAFFENHEITEN

Das Produkt wird schwimmend verlegt. Es darf zu keiner Fixierung mit dem Untergrund kommen. Unebenheiten des Untergrunds von mehr als 3 mm/m müssen ausgeglichen werden. Die Entfernung alter Bodenbeläge ist zu empfehlen. Die Verlegung auf textilen Untergründen (z.B. Teppichböden) ist nicht zulässig. Eine Verlegung auf Hartbelägen kann nur erfolgen, wenn die Böden fest verklebt sind, keine losen Stellen aufweisen und keine Fußbodenheizung vorhanden ist.

UNTERGRUND ANFORDERUNGEN

Bei einer Verlegung auf mineralischen Untergründen muss genauso auf die Trocknungszeit vom Untergrund geachtet werden. Der Sicherheit bedarf es einer protokollierten Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung). Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5% CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0% CM. Für Untergründe mit Fußbodenheizung darf der Calciumsulfatestrich max. 0,3% CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8% CM.

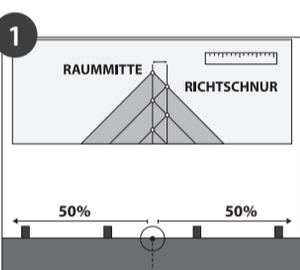
ANFORDERUNGEN FEUCHTESCHUTZ

Bei mineralischen Untergründen wird unter entsprechenden Umständen eine Dampfbremsfolie nach DIN EN 13984 empfohlen. Hierzu eignet sich eine Aquastop-Folie mit einer Dicke von min. 0,2mm und einem SD-Wert von 100 nach DIN EN ISO 12572. Eine Trittschalldämmung ist auf der Rückseite der Planken bereits integriert.

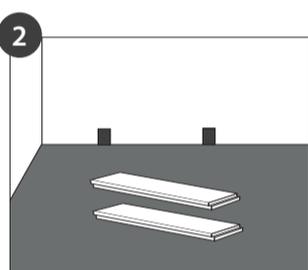
EMPFOHLENE MONTAGEMATERIALIEN

- Gummihammer + Schlagklotz
- Winkelschmiege
- Säge elektrisch
- Abstandskeile
- Gliedermaß
- Zugeisen
- Bleistift

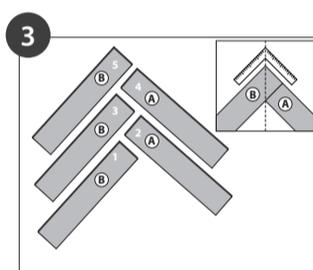
VERLEGUNG



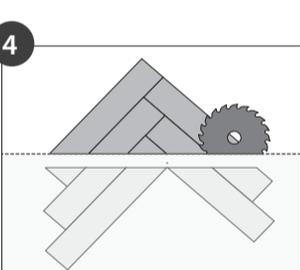
Als erstes legen Sie bitte die Verlegerichtung und die Wandseite, an der Sie beginnen möchten, fest. Nachdem Sie die exakte Raummitte durch die Ermittlung der Raumachse festgelegt haben, verschieben Sie die Verlegelinie entsprechend der Plankenbreite um 5,2 cm, damit ein symmetrisches Verlegebild entsteht.



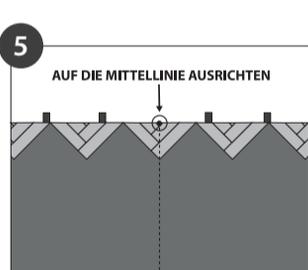
Wir empfehlen bei der Verlegung die Planken wechselweise aus mind. 3 verschiedenen Paketen zu entnehmen und zu mischen, um das gewünschte Dekorbild zu erlangen.



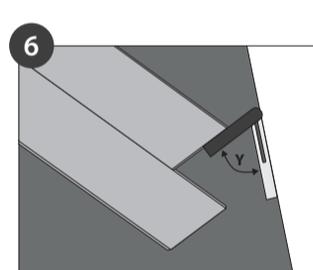
In den Paketen befinden sich zu gleichen Anteilen rechte und linke Planken die auf der Rückseite mit „A“ oder „B“ gekennzeichnet sind.



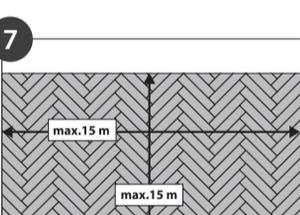
Kürzen Sie die Startdreiecke an den Spitzen entsprechend, um sie an der vorher ausgesuchten Wandseite anzulegen. Beachten Sie dabei den empfohlenen Wandabstand von mindestens 5 mm oder mehr. Die abgesägten Reststücke nicht wegwerfen, diese können im Randbereich noch verwendet werden.



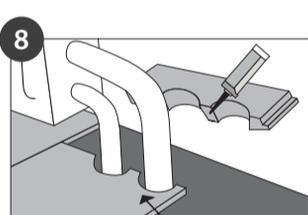
Nachdem Sie die Startdreiecke ausgerichtet haben, können Sie mit der Verlegung der Planken fortfahren. Überprüfen Sie die Verriegelung der Planken nach jeder installierten Reihe. Stellen Sie sicher das die nachfolgenden Plankenreihen ebenfalls gerade und rechtwinkelig verlegt werden.



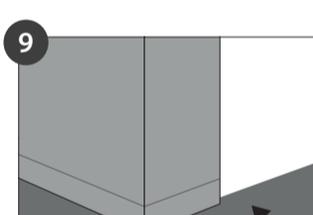
Verwenden Sie für den Randbereich die aufgehobenen Reststücke. Am einfachsten können Sie die erforderlichen Winkel und Maße mit der Winkelschmiege auf die Planken übertragen und zusägen.



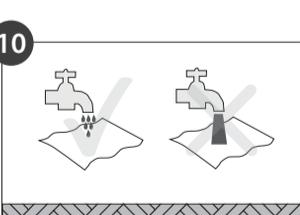
Die empfohlene maximale zusammenhängende Fläche sollte ca. 15 m x 15 m nicht überschreiten. Andernfalls sorgen Sie dafür das entsprechende Dehnungsfugen fachgerecht montiert werden. Für eine noch nicht abgenommene Fläche gilt die Erhaltungspflicht (Schutz des Bodenbelags vor Beschädigungen) gegenüber dem Auftraggeber.



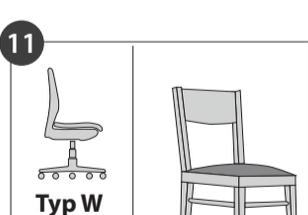
Falls sie einen Abschnitt an Bauteilen wie Heizkörperrohren, Pfeilern o.ä. anpassen, richten Sie bitte auch hier auf den Abstand von mind. 5,0 mm und verkleben das angesetzte Stück abschließend an den Schnittstellen.



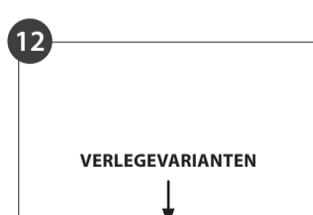
Beim anpassen von Planken an Türzargen ist ebenfalls der Randabstand von mind. 5,0 mm einzuhalten. Holzargen können auch alternativ unten gekürzt werden. Bei Metallzargen sollten die Fugen mit entsprechender Dichtungsmasse farblich passend versiegelt werden.



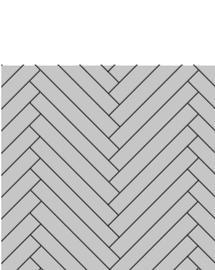
Staubsaugen ist im Allgemeinen für die normale Unterhaltspflege ausreichend. Für die weitergehende Pflege empfehlen wir Ihnen einen speziellen Reiniger. Bei einer Feuchtreinigung den Boden nebelfeucht wischen.



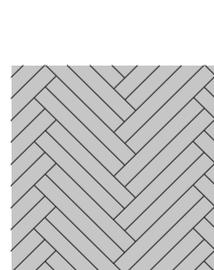
Bitte achten Sie darauf, dass alle Stühle, Tische und sonstige bewegliche Möbelstücke mit den geeigneten Schutzgleitern ausgestattet sind. Bei rollbaren Gegenständen müssen entsprechend EN12529 TypW weiche Rollen aus Gummi eingesetzt werden.



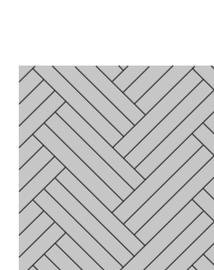
Weitere mögliche Varianten für die Verlegung.



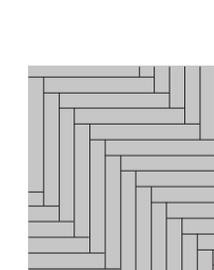
1-Fach Verlegung



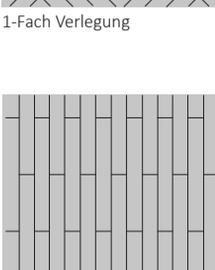
2-Fach Verlegung



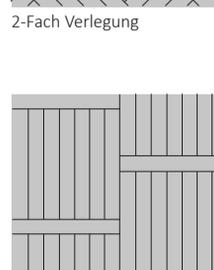
3-Fach Verlegung



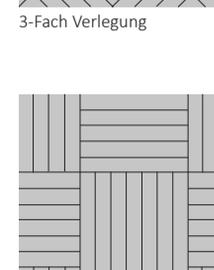
Diagonalverlegung



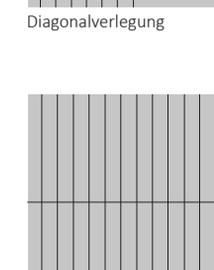
Englischer Verband



Korbmuster



Mosaik Verlegung



Stapelverband